

Herausgeber  
Gemeinde-Lehrdienst

**Auszug aus**

# **Urväter der Frühsexualisierung**

Elaion-Verlag

Diese Schrift richtet sich nach der gemässigten  
neuen Rechtschreibung für die Schweiz.



**Elaion**

CH-9428 Walzenhausen

Bestellnr. 42a

1. Aufl. 2013

Gesamtbroschüre:

Bestellnr. 42

1. Auflage 2011

4. Auflage 2012

Umschlaggestaltung, Satz, Druck und Verarbeitung  
Gemeinde-Lehrdienst, CH-9428 Walzenhausen

# Urväter der Früh-Sexualisierung

Gemäss neuer internationaler Schulpläne soll die Sexual-Erziehung und somit die „Früh-Sexualisierung“ zum Pflichtfach aller Kinder werden. Darunter ist, was gleich schwarz auf weiss belegt wird, alters-unbegrenzte Aufklärung zu verstehen. Harmlos ausgedrückt werden unsere Kleinsten in Bälde nicht allein wissen, was Analverkehr oder oraler Sex ist. Darüber hinaus werden sie auch die sexuelle Stimulierung an ihrem eigenen Leib „spielerisch kennenlernen“. Wer will so etwas? Wozu soll das gut sein? Und vor allem: Woher kommen solche Trends eigentlich?

Ziel dieser Broschüre ist es, geneigte Leser und vor allem nicht oder viel zu oberflächlich informierte Lehrerschaften darüber in Kenntnis zu setzen, wer die Urväter dieser Entwicklungen sind.

## ***Aktuelle Zielsetzungen***

Aus weltweit verbreiteten „Grundlagenpapieren über Sexualpädagogik und Schule“ gehen deutliche Zielsetzungen bezüglich unserer Kinder hervor, die an der Lehrerschaft vorbei durch „externe Sexualpädagogen“ umgesetzt werden sollen. Dazu ein Fallbeispiel aus der Schweiz:

## Das Kind ist ein sexuelles Wesen

*Grundlage der Sexualpädagogik ist (S. 10) die Definition des Menschen als ein auf Erziehung angewiesenes Sexualwesen, oder mit anderen Worten (S. 11): das Bejahen der Kinder und Jugendlichen als sexuelle Wesen.*

Schon diese erste Schlussfolgerung öffnet der Pädophilie Tür und Tor. Denn mit anderen Worten heisst das: Solange es dem Kind gefällt, ist alles legitim ...

*Beispiele aus einem Grundlagenpapier (S. 35-36), was das Kompetenzzentrum ([www.amorix.ch](http://www.amorix.ch), Button „Sexualerziehung“) umzusetzen versuchte:*

### ***Alter 4 – 5 Jahre***

Die Kindergartenstufe wird wie folgt dargestellt: *Aktuell sind Doktorspiele, lustvolle Selbsterkennung, Selbststimulation (orgasmusähnliche Reaktionen), Rollenspiele (Familie – auch mit 2 Vätern/2 Müttern), Küssen, Geschlechtsverkehr, erotisches Interesse an den Eltern, Zeigelust und genitale Spiele, Erleben erster innigster Freundschaften und Liebesbeziehungen.*

Daraus ergeben sich folgende Schwerpunkte im Unterricht: a) *Körperteile inkl. Geschlechtsorgane benennen*; b) *Körper spielerisch wahrnehmen (inkl. sexueller Erregung)*; c) *freundschaftliche Beziehungen, Grenzen setzen, Intimsphäre respektieren, die eigene und diejenige anderer*; d) *Zeugung, wie der Geschlechtsakt vollzogen wird, dass daraus ein Kind entsteht.* (Mit 4- bis 5-Jährigen! Bemerkung der Redaktion)

### **Alter 6 - 12 Jahre**

- *Aktivitäten mit Gleichaltrigen*
- *Abwertung bzw. Ablehnung des anderen Geschlechts*
- *Geschlechtsrollentypische Verhaltensweisen, ggf. stark überzeichnet*
- *Provokatives bzw. aggressives Auftreten gegenüber dem anderen Geschlecht*
- *Tabuverletzungen*
- *ggf. Interesse und erotische Anziehung zum gleichen Geschlecht*
- *Ab wann ist man reif zum Ficken?*

Daraus entwickelten sie folgende Lehrinhalte:  
(Texte in Klammern = Bemerkungen der Redaktion)

### **Lehrinhalte für 6- bis 12-Jährige**

- *Sexualität und Sprache – Schimpfwörter*  
(Ein Interview mit in Schulen amtierenden „externen Sexualpädagogen“ ergab, dass man *jedem* Kind – *gleich welchen Alters* – genaue Auskunft gibt, was z. B. „Arschficken“, „Abspritzen“, und noch deutlich Schlimmeres ist ... wenn es solche Begriffe nur schon gehört und nicht verstanden hat<sup>1</sup>.)
- *Zeugung, Schwangerschaft, Geburt*
- *Verschiedene Freundschafts-, Beziehungs- und Lebensformen* (Hier werden den Kindern all die neu definierten Abartigkeiten als „normal“ eingetrichtert ... und was viel konsequenzenreicher ist: Alles bisher Normale wird als „abnormal“ und „gesetzwidrig“ deklariert!)
- *Geschlechterrollen, Rollenentwürfe* (z. B. die berufstätige Mutter, der Vater am Herd usw.)
- *Sexuelle Orientierung* (Alles ist erlaubt, solange es Spass macht.)
- *Erste Menstruation, erster Samenerguss*
- *HIV/Aids – sexuell übertragbare Infektionen*
- *Sexuelle Belästigung / Gewalt*
- *Selbstbefriedigung, insbesondere bei Buben, auch bei Mädchen* (als völlig normal und sogar wichtig ...)

---

<sup>1</sup> St. Galler Tagblatt, Dienstag, 29. März 2011, Artikel „Porno und erste Liebe“

## ***Alter 12 - 16 Jahre***

- *Soziale Veränderung* (Autonomieentwicklung und Ablösung vom Elternhaus)
- *Zunehmendes Interesse an Detailwissen zu sexuellen Praktiken*
- *ggf. bewusste Kontakte mit Pornografie*
- *Wie viele Stellungen gibt es beim Sex und welche ist die beste?*
- *Macht Spermaschlucken dick?*

Hier beenden wir aus moralischen Gründen die Aufzählung. Die Lehrinhalte sind jedenfalls so sehr gezielt all dem heillosen Geschwafel der Kids entsprechend ausgelegt, dass zuletzt wirklich jede Schweinerei in jedem Kopf ist!

Gleichzeitig erarbeitete die pädophilennahe Organisation JUSO ein Positionspapier, in dem sie laut Tanja Walliser „*einen neuen Umgang mit dem Thema Pornographie fordert*“. Dazu gehört auch, dass bereits 10- bis 12-Jährige im Sexualunterricht Pornos schauen sollen. Zwar löste diese Forderung bei den Schulbehörden zunächst einmal Empörung aus, doch bleibt abzuwarten, wie lange diese Empörung bleibendem JUSO-Druck standhält<sup>1</sup>.

Auch im Namen der *Aids-Aufklärung*, der *Rechte der Kinder* oder der *sexuellen Orientierung in den Schulen* werden derzeit europaweit neue Lehrmittel erarbeitet, die die Früh-Aufklärung und Früh-Sexualisierung der Kinder zum obligatorischen Inhalt machen!

Wie kommt es mit einem Mal zu dieser international verbreiteten Sexual-Erziehung? Ist sie von heute auf morgen entstanden? Wir haben gründlich danach geforscht, wer genau die Urväter dieser „externen Sexualpädagogen“ waren. Im Weiteren folgt nun das Ergebnis dieser Forschung.

## **Der Urvater der Früh-Sexualisierung**

Vom Keime her wurde sie in beharrlicher Kleinstarbeit durch den Sexualforscher Alfred C. Kinsey bereits seit 1938 in den USA eingeführt.

Alfred Kinsey wurde immer wieder als „der wichtigste Sexualforscher des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet (Schwenke, Ph.: Im Hosenstall der Wissenschaft, ZEITonline, 18.4.2010, S. 1). Als den *wichtigsten* Sexualforscher

---

<sup>1</sup> <http://www.20min.ch/news/Schweiz/story/23951360>

sollte man ihn, aus noch zu besprechenden Gründen, allerdings nicht würdigen – gewiss aber als den einflussreichsten Faktor der „gesellschaftlich-sexuellen Meinungsbildung“. Es wurzeln immerhin fast sämtliche neueren Sexual-Erziehungsprogramme in den Werken Kinseys<sup>1</sup>!

Kinseys Sichtweise lautete: „Alle Dinge sind möglich.“ Dieses so genannte moderne Denken über Sex und Sexualität hat Kinsey geprägt. In der Praxis hat es sich aber gezeigt, dass dies ein äusserst gefährliches Gedankengut ist, weil es zu unzähligen kriminellen Handlungen geführt hat. Kinseys Hauptwerke belegen das schwarz auf weiss. Es handelt sich dabei um den Kinsey-Report, bestehend aus zwei Büchern:

- 1.: *Sexual Behavior of the Human Male* (1948) / *das sexuelle Verhalten des Mannes* (Fischer Frankfurt 1967)
- 2.: *Sexual Behavior of the Human Female* (1953) / *das sexuelle Verhalten der Frau* (Fischer Frankfurt 1970)

Mit diesen Werken prägte „Dr. Sex“, wie er auch genannt wurde, tatsächlich das sexuelle Denken fast der ganzen Welt! Ein Mann also, dessen Worte Macht über viele Nationen ausübten. Ein Mann, dessen Lehren in der heutigen Zeit erst so richtig Frucht zu tragen beginnen. Kinsey war der Vater des sexuell-freien Denkens! Doch wer genau war Kinsey? Keine Frage könnte derzeit wichtiger sein als diese, denn Kinseys Worte und Lehren haben so weltweite Auswirkungen wie etwa diejenigen der grössten Religionsgründer. Was aber genau sind die Worte und Werke Kinseys? Steht ihm solch weltweite Akzeptanz überhaupt zu?

## Kinseys Werke und Gesinnung

### **A) Ein unglaubliches Doppelleben**

Kinsey sammelte im Laufe seines Lebens über 18.500 sexuelle Fallbeispiele (mit Vorliebe von Minderjährigen), um sie unters Volk zu bringen. Kinseys höchstes Ziel war die sexuelle Vielfalt. Sich selber nannte er einen „konservativen Wissenschaftler“. Doch brachte *der Spiegel* 1997 ein **unglaubliches Doppelleben** von Kinsey ans Licht. Die Kinsey-Biografie des Histo-

---

<sup>1</sup> Dr. Chr. R. Vonholdt: „Hört ihr die Kinder weinen?“, erschienen in Bulletin Nr. 19 des Deutschen Instituts für Jugend und Gesellschaft, 2010

riker James Jones belegt, dass der Sexualforscher Kinsey seinen homosexuellen und sadomasochistischen Trieben insgeheim freien Lauf liess<sup>1</sup>.

Aus dieser Kinsey-Biografie geht hervor, dass er als junger Pfadfinderführer seine **voyeuristischen und exhibitionistischen Neigungen** hemmungslos auslebte.

## **B) Ein sexueller Perversling und Nötiger**

Nachdem Kinsey mit Hass sein christliches Elternhaus verlassen hatte, sammelte er Mitarbeiter um sich, um das Sexualverhalten von Menschen, allen voran aber minderjähriger Kinder, „wissenschaftlich“ zu erforschen. Jeder seiner Mitarbeiter hatte sein sexuelles Leben und Verhalten offenzulegen. In einem geheimen Zimmer seines Hauses veranstaltete Kinsey **regelmässige Gruppensexspiele** mit seinen Mitarbeitern und ausgewählten Gästen. Selbst **seine Frau zwang er dabei mitzumachen**. Kinsey liess homosexuelle, heterosexuelle und sadomasochistische Szenen von einem professionellen Kamerteam filmen<sup>2</sup>.

## **C) Ein Rockefeller-Handlanger**

Trotz krankmachendem Druck machten seine Mitarbeiter mit, weil sie um ihre Karrieren fürchteten. Angestellt waren bei Kinsey Menschen wie z. B. Clyde Martin, der als Statistiker allerdings keinerlei fachliche Ausbildung besass. Dennoch war er für die statistische Analyse sämtlicher Daten verantwortlich. Finanziert wurde das Ganze von der **jüdischen Rockefeller Stiftung**. Diese behaupteten im Nachhinein zwar, wiederholt einen professionellen Statistiker gefordert zu haben – doch Kinsey habe sich mit keinem Ansatz dazu bewegen lassen.

## **D) Ein Sadomasochist**

Kinsey selbst litt unter **extremem Sadomasochismus\***.

\*Sadomasochismus = Körperliche und seelische Qualen bei sich und anderen hervorrufen.

<sup>1</sup> Paul. R., Kopernikus der Triebe, DER SPIEGEL, 50/1997, <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-8840486.html>

<sup>2</sup> William Dallenbeck, Clarence Tripp. Tripp kommt in der BBC-Dokumentation zu Wort: „Secret History: Kinsey’s Paedophiles“, <http://video.google.com/videoplay?docid=8606305708018993332#>

Immer wieder soll er gewaltsame, ausserordentlich schmerzhaft Manipulationen an seinen Genitalien vorgenommen haben<sup>1</sup>. Nebst seinen homosexuellen Beziehungen zu seinen Mitarbeitern wie Pomeroy und Martin, lebte er sich in der **Homosexuellen-Szene** in Chicago aus.

### **E) Ein Gräuel-Propagandist**

Kinsey erstellte für seine wissenschaftlichen Forschungen umfangliche Fragebögen. Aus diesen geht hervor, dass Kinsey der festen Annahme war, dass *jeder* Mensch irgendwann einmal perverse Praktiken *ausgeübt*, ausser eheliche Beziehungen *gepflegt* oder *gewalttätige, sadistische* Erfahrungen *gemacht* habe. Ebenso, dass *jedermann* irgendwann einmal mit einer Person des *gleichen Geschlechts*, mit *Tieren und Kindern* sexuelle Erfahrungen gemacht habe. Es gab keinen Raum in seinen Fragebögen, durch den man sich aus solchen Ungeheuerlichkeiten ausklammern konnte. Wer sich aber irgend dazu bekannte, den hatte Kinsey hernach in seiner Hand.

### **F) Ein Statistik-Betrüger**

Obleich Kinsey vorgab, seine Sexual-Forschungsergebnisse aus der breiten Öffentlichkeit erworben zu haben, beschränkte er sich in der Regel darauf, Menschen aus der „Unterwelt“, wie er sie nannte, zu befragen. Kinsey war daher nachweisbar **ein Statistikbetrüger**. Obleich Kinseys Sexualforschungen ursprünglich für Vorbereitungskurse gedacht waren, fanden Themen wie Schwangerschaft, Geburt und Stillen von Kindern absolut keinen Raum darin. Kinsey war ein sexueller Rebell. Ein Mann, der seine berufliche Autorität manipulierend und aggressiv als Lehrer missbrauchte.

Als Kinsey in den 1940er Jahren seine mehr als 350 Fragen zum sexuellen Verhalten an die Öffentlichkeit zu bringen versuchte, war es sehr schwer, an *normale* Menschen heranzukommen. Wesentlich leichter kam er an die Daten von „unkonventionell lebenden Menschen“. So ergab sich das betrügerische Bild, dass 95% aller amerikanischen Männer sexuelle Straftäter und 69% Stammkunden bei Prostituierten seien, 37% schon homosexuelle Erfahrungen bis aufs Letzte getrieben und 17% aller Farmer Sex mit Tieren gehabt hätten<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> Jones, J. H., Alfred C. Kinsey: A Public/Private Life, W. W. Norton, New York, 1997, Seiten 609-610; auch Jones in der BBC-Dokumentation (s. o.)

<sup>2</sup> Reisman, J., Kinsey: Crimes and Consequences (KCC), The Institute for Media Education, Crestwood, 2000, S. 87



## **G) Ein methodischer Betrüger**

Erst 1981 gelang es der Medienexpertin Dr. Judith Reisman, diese gravierenden methodischen Betrügereien in Kinseys Forschung aufzudecken. Was besonders aufmerken liess, war die Tatsache, dass ein grosser Teil von Kinseys Daten von Pädo-Kriminellen – also von kriminellen Kinderschändern – stammte. Nicht die Bevölkerung wurde also wie vorgegeben befragt, sondern Pädo-Kriminelle! Dennoch bilden Kinseys Experimente-Sammlungen bis zum heutigen Tag weltweit die wesentlichste, so genannte „wissenschaftliche“ Grundlage der Sexualforschung<sup>1</sup>. Selbst das „Grundlagenpapier Sexualpädagogik und Schule“, auf das sich nun der Lehrplan 21 stützt, hält unter dem Titel „Primarschule“ fest, dass die Umschreibung einer Kindheitsphase, in der die Sexualität *ruhe*<sup>2</sup>, *empirisch* widerlegt worden sei. Empirisch meint: „Experimenten zufolge“. Und genau auf Kinseys Experimenten-Sammlung gründet sich der Lehrplan 21 und weltweit fast alle Sexualprogramme. Die meisten Schulleiter haben jedoch keine Ahnung, worauf sie sich gründen.

## Zwei Zwischenfragen an unwissende und dadurch *noch* schuldlose Menschen

1. Würden Sie die bislang hochgelobten Grundlagenforschungen über sexuelles menschliches Verhalten auch akzeptieren, wenn Sie wüssten, dass die Urheber davon kriminelle Kinderschänder und Statistikbetrüger waren?
2. Wussten Sie, dass der derzeit weltweite Trend zur sexuellen Stimulierung von Minderjährigen nachweisbar auf genau jenen so genannten „empirischen Grundlagen“ beruht?

## **H) Alfred C. Kinsey – ein Lügen-Propagandist**

In *Sexual Behavior of the Human Male* deklariert Kinsey, dass sein Buch nur Daten von 5.300 weissen Männern und Jugendlichen enthalte, obgleich er Daten von 6.300 männlichen Personen besitze. Allen Wallis, einer der renommiertesten Statistiker der USA, analysierte diese Behauptung und

<sup>1</sup> 1981, auf einer internationalen sexualwissenschaftlichen Tagung in Jerusalem – BBC-Dokumentation, ausgestrahlt 1998: „Secret History: Kinsey’s Paedophiles“, abrufbar unter: <http://video.google.com/videoplay?docid=8606305708018993332#>

<sup>2</sup> Latenzphase

kam zum Ergebnis, dass das Buch lediglich 4.120 Personen enthalte. Dabei fehlten jedoch durchwegs z. B. die *genaue Altersstruktur* und die *sexuelle Orientierung* der Probanden.

Kinsey behauptete allerdings stur, seine Daten würden die *allgemeine* amerikanische Bevölkerung der 1940er Jahre repräsentieren. Doch eine *genaue Recherche* ergab, dass das Buch *Sexual Behavior of the Human Male* lediglich die Daten nicht repräsentativer, teils sehr suspekter Randgruppen wiedergibt:

- ca. 1.400 Straftäter aus Gefängnissen diverser US-Bundesstaaten: Viele von ihnen waren wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern inhaftiert.
- Von Dr. Judith Reisman wurde ein Anteil von ca. 630 homosexuellen Männern geschätzt.
- Weiter liessen sich 200 so genannte „sexuelle Psychopathen“ ausfindig machen;
- dann 329 Straftäter, die wegen sonstiger Delikte verurteilt waren;
- dann aber auch mindestens 317 männliche Kinder im Alter von 2 Monaten (!) bis 15 Jahren, die sexuell missbraucht wurden (man vermutete aber viel mehr Kinder);
- dann wiederum 350 Schüler mit „abweichendem Verhalten“;
- zu guter Letzt gab es noch eine Menschengruppe von Kriminellen, die Kinsey einfach als „Unterwelt“ deklarierte.

Ein klarer Fall also von Lügen-Propaganda mittels Statistik-Betrug! Denn die Mehrzahl der Daten stammte von Teilnehmern, deren Lebensstil nicht als repräsentativ für eine ganze Bevölkerung gelten kann! Als Kinsey wiederholt deshalb kritisiert wurde, meinte der: „*Diese Auffassung basiert auf dem alten Trugschluss, dass Kriminelle anders als der Rest der Bevölkerung sind*<sup>1</sup>.“

### Drei Zwischenfragen an alle, die künftig zur Sexual-Erziehung gezwungen werden sollen (zur Selbstbeantwortung)

1. Würden Sie staatliche Statistiken als Grundlagenpapiere akzeptieren, wenn man Ihnen ehrlich sagen würde, dass sie vor allem aus Aussagen von Kriminellen, insbesondere von Pädo-Kriminellen bestehen, weil deren Aussagen jenen von gewöhnlichen Bürgern gleich zu bewerten seien?

<sup>1</sup> Pomeroy, W., Dr. Kinsey and the Institute for Sex Research, a. a. O., 1982, S. 202

2. Wussten Sie, dass die weltweit anerkanntesten und fundamentalsten Sexual-Verhaltensforschungen genau auf solchen Fundamenten aufbauen?
3. Wussten Sie, dass der heutige Trend zum Sexual-Erziehungszwang exakt jenen Statistiken entsprungen ist?

## Kinseys pädo-kriminelle Gräueltaten

„Denn was heimlich von ihnen geschieht, ist selbst zu sagen schändlich.“ Im 1965 erschienenen Buch „Sex Offenders“ verteidigt Kinsey den sexuellen Missbrauch an Kindern mit den Worten: *„Das Entsetzen, mit dem unsere Gesellschaft auf den Erwachsenen blickt, der sexuellen Kontakt mit jungen Kindern hat, relativiert sich, wenn wir das Verhalten anderer Säugetiere untersuchen. Sexuelle Aktivitäten zwischen Erwachsenen und unreifen Tieren sind gängig und scheinen aus biologischer Sicht normal zu sein.“*

Sie haben sich da soeben nicht verlesen! Der Mensch war in Kinseys Augen lediglich „eine andere Art von Säugetier“! Alfred C. Kinsey hat uns alle damit auf die gleiche Ebene mit Affen, Hasen, Hunden und Schweinen gesetzt. Doch in „empirisch wissenschaftlicher Manier“ ging die Kinsey-Gruppe noch einen Schritt weiter und proklamierte: *„Alle sexuelle Gewalt ist Teil des normalen Säugetiererberbes!“* Die an sich nur noch logische Ableitung daraus: **„Wenn die Eltern nicht einschreiten würden“**, so Kinsey, **„wäre Vergewaltigung für junge Mädchen oder Frauen ein ‚schönes Erlebnis‘.“**

Dr. Judith Reisman betont in ihren Kinsey-Studien, dass dessen extreme Verharmlosung von sexuellem Missbrauch sogar **Auswirkungen auf die amerikanische Gesetzgebung hatte**, sodass beispielsweise Vergewaltigung neu definiert und das Strafmass herabgesetzt wurde. Alfred C. Kinsey machte sich sogar über das FBI lustig, als es 1950 vor einem Anstieg sexueller Straftaten warnte. Die abscheulichen Verbrechen gegen Kinder verharmlosend veröffentlichte er frech, dass der wesentlich grössere Schaden durch die Hysterie der Erwachsenen angerichtet würde. *„Es ist schwer zu*

---

<sup>1</sup> Brownmiller Susan, Gegen unseren Willen. Vergewaltigung und Männerherrschaft, Frankfurt 1983, S. 192

*verstehen, warum ein Kind verstört sein sollte, wenn man seine Genitalien antastet ... und sogar dass es durch spezifische sexuelle Akte verstört sein sollte – es sei denn auf Grund kultureller Prägung<sup>1</sup>.“*

## 1.888 sexuelle Fallbeispiele von Kindern!

Alfred C. Kinseys vornehmlich sexuelle Zuneigung zu Kindern zeigte sich dann deutlich in seinen 1.888 sexuellen Fallbeispielen von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 5 Monaten (!) und nach-pubertären Jungen – sowie von 147 vor-pubertären Mädchen zwischen 2 (!) und 15 Jahren! Grundlage der Tests: Die Jungen und Mädchen wurden sexuell „stimuliert“ oder stimulierten sich selbst, während pädo-kriminelle „Beobachter“ mit einer Stoppuhr die Zeit bis zum Erreichen eines „Orgasmus“ massen<sup>2</sup>.

---

Dies waren die ersten 12 Seiten der ca. 28-seitigen gleichnamigen Broschüre. Bitte bei Bedarf die Gesamtbroschüre anfordern.

Weiteres zum Thema:

- Dokumentarfilm „Urväter der Frühsexualisierung“ (<http://panorama-film.ch/dok-urvaeter.php>)
- Dokumentarfilm „Sexzwang“ (<http://panorama-film.ch/dok-sexzwang.php>)

Alles ist auch erhältlich bei:

AGB Anti-Genozid-Bewegung  
Nord 33  
CH-9428 Walzenhausen

---

<sup>1</sup> Alfred Charles Kinsey, Wardell B. Pomeroy, Clyde E. Martin und Paul E. Gebhard: Das sexuelle Verhalten der Frau, Fischer Frankfurt 1970, S. 137

<sup>2</sup> Johnsen, A. R., Ethics of Sex Research involving Children and the Mentally Retarded, in: Masters, W. H. Ethical Issues in Sex Therapy, Vol. II, Little Brown and Company, Boston, 1980, S. 71